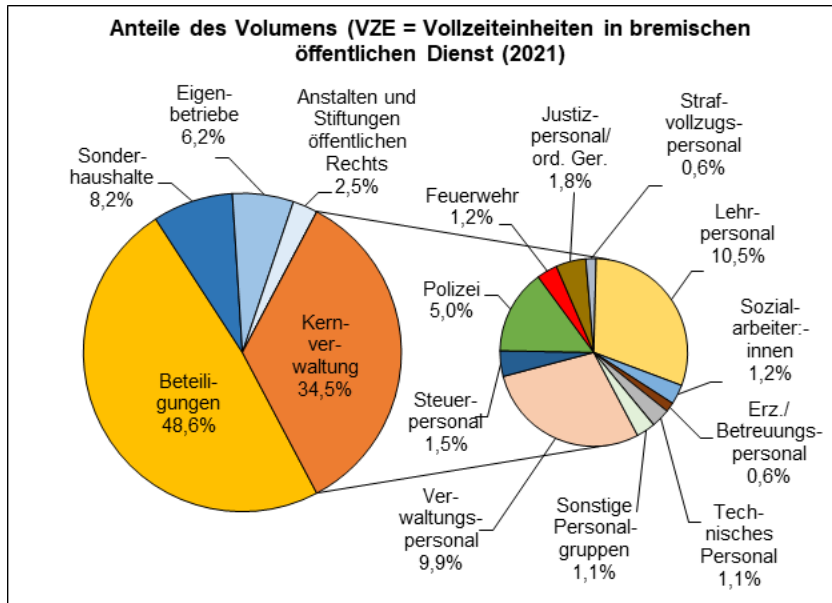


-Referat 32-

Kennzahlen zur Personalstruktur und zu den Personalausgaben mit den Daten des Jahres 2021

Stand: 01.09.2022

Überblick über das Personal im öffentlichen Dienst in Bremen



Im Jahr 2021 sind im bremischen öffentlichen Dienst inklusive der Auszubildenden und der Mehrheitsbeteiligungen insgesamt 60.109 Personen beschäftigt. Umgerechnet in Vollzeitereinheiten entspricht dies einem Volumen von 48.498 Vollzeitereinheiten (VZE). Die Daten für die Volumenangaben (VZE) der Beteiligungen basieren auf dem Beteiligungsbericht 2020.

Der Anteil der Beteiligungen an den Vollzeitereinheiten beträgt im Jahr 2021 48,6 %. Die Übrigen 51,4 % teilen sich auf die Kernverwaltung und die Ausgliederungen auf. In der Kernverwaltung gibt es einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 480 VZE und der Anteil der Kernverwaltung hat sich auf 34,5 % erhöht (2020 = 34,0 %). Auch bei den Ausgliederungen (Sonderhaushalte, Eigenbetriebe, Stiftungen sowie Anstalten des öffentlichen Rechts) ist die absolute Höhe des Volumens

um 150 VZE angestiegen. Damit liegt der Anteil um 0,1 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

Methodische Anmerkung zur nachfolgenden Tabelle:

Die in der Tabelle angegebenen Volumina sind buchhalterisch auf volle Zahlen gerundet. Die Volumenangaben zu den Beteiligungen, an denen Bremen mindestens 50 % der Anteile besitzt und bei denen Personal beschäftigt wird, stammen aus dem Beteiligungsbericht 2020. Die Anzahl der Beschäftigten insgesamt in den Beteiligungen wird anhand einer Schätzung der Teilzeitquote berechnet. In den Zahlen der Beschäftigten insgesamt sind keine Bürgermeister:innen, Senator:innen, Ortsamleiter:innen oder Nebenamtler:innen enthalten.

Bezeichnungen	Kernverwaltung	Ausgliederungen gesamt	darunter Sonderhaushalte nach § 15 LHO	darunter Betriebe nach § 26 LHO	darunter Anstalten des öffentlichen Rechts	darunter Stiftungen des öffentlichen Rechts	Kernverwaltung und Ausgliederungen gesamt	Beteiligungen	Beschäftigte insgesamt
Beschäftigte insgesamt	22.081	10.322	4.801	3.935	1.462	124	32.403	27.706	60.109
in Ausbildung befindliche Personen (Auszubildende, Anwärter:innen, Referendar:innen usw.)	2.364	0	0	0	0	0	2.364	1.156	3.520
= Basis Personalstruktur insgesamt	19.717	10.322	4.801	3.935	1.462	124	30.039	26.550	56.589
davon in der Berichterstattung	19.717	10.322	4.801	3.935	1.462	124	30.039	26.550	56.589
Umrechnung Teilzeit in Vollzeit: = Volumen insgesamt (inklusive Abwesende)	17.552	8.760	4.096	3.356	1.200	108	26.311	23.550	49.861
Abwesende	818	546	130	339	75	2	1.364	k.A.	1.364
= Volumen	16.734	8.214	3.966	3.016	1.125	106	24.948	23.550	48.498
- Refinanzierte	1.186	312	312	0	0	0	1.498	0	1.498
- Temporäre Personal- und Flexibilisierungsmittel	698	0	0	0	0	0	698	0	698
= Beschäftigungsvolumen	14.850	7.902	3.655	3.016	1.125	106	22.752	23.550	46.302

Entwicklung der Personalstruktur und des Personalbestandes nach Volumen und Anzahl

Bereiche in Volumenangaben (Vollzeiteinheiten) im Jahresvergleich	2010	2015	2020	2021	Differenz 2010 zu 2021 absolut	Differenz 2010 zu 2021 in %
allgemeine Bereiche im Kernbereich	5.326	4.956	5.417	5.664	338	6,4%
gesondert gesteuerte Bereiche	8.348	8.316	8.997	9.186	838	10,0%
darunter:						
- Polizei (nur Vollzugspersonal)	2.303	2.321	2.335	2.351	49	2,1%
- Justiz	1.231	1.242	1.263	1.334	103	8,3%
- Feuerwehr	417	430	490	507	90	21,7%
- Lehrpersonal (nur unterrichtendes Personal)	4.307	4.237	4.809	4.891	584	13,6%
Kernbereich insgesamt	13.674	13.272	14.413	14.850	1.177	8,6%
Refinanzierte	781	867	1.192	1.186	405	51,9%
Flexibilisierungsmittel	0	0	144	190	190	
Temporäre Personalmittel (TPM)	432	240	505	507	76	17,6%
darunter:						
Temporäre Personalmittel "Allgemein"	432	240	307	333	-98	-22,7%
Temporäre Personalmittel "Flüchtlinge"	0	0	198	174	174	
Zwischensumme (Kernverwaltung)	14.886	14.379	16.254	16.734	1.848	12,4%
Ausgliederungen	6.846	7.291	8.064	8.214	1.368	20,0%
darunter: - Hochschulen	3.533	3.618	3.873	3.920	387	11,0%
- KiTa Bremen	1.196	1.505	1.780	1.809	613	51,2%
Insgesamt	21.731	21.669	24.318	24.948	3.216	14,8%

In der links abgebildeten Tabelle wird die Personalentwicklung seit dem Jahr 2010 in Vollzeiteinheiten (ohne Beteiligungen) dargestellt. Im Jahr 2021 sind in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen zusammen 24.948 VZE beschäftigt. Dies entspricht insgesamt 30.039 Personen, die die Grundlage für die Berichterstattung bilden.

Im zielzahlgesteuerten Kernbereich ist innerhalb eines Jahres eine Erhöhung von 437 VZE zu verzeichnen (graue Zeile). Zusammen mit refinanzierter und temporärer Beschäftigung hat sich in der Kernverwaltung die Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr um

480 VZE, um 1.848 VZE im Vergleich zum Jahr 2010 und um 2.355 VZE im Vergleich zum Jahr 2015 erhöht (blaue Zeile).

Der Anstieg der temporären Personalmittel der letzten Jahre ist im Wesentlichen das Ergebnis der zusätzlich temporär bereitgestellten Mittel für die Handlungsfelder: Digitalisierung, Bürgerservice, Sichere und saubere Stadt.

Bezeichnung Personalstruktur im Jahr	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2010	2015	2020	2021	2010	2015	2020	2021
Beschäftigte insgesamt	17.521	16.695	19.123	19.717	8.793	9.280	10.186	10.322
Beschäftigte Land	8.475	8.055	8.799	9.069	4.658	4.852	5.217	5.267
Beschäftigte Stadt	9.046	8.640	10.324	10.648	4.135	4.428	4.969	5.055
weibliche Beschäftigte	53,4 %	56,2 %	58,4 %	58,8 %	59,4 %	61,0 %	61,2 %	60,8 %
männliche Beschäftigte	46,6 %	43,8 %	41,6 %	41,2 %	40,6 %	39,0 %	38,8 %	39,2 %
Teilzeitbeschäftigte	26,0 %	29,6 %	33,3 %	33,8 %	42,0 %	46,3 %	44,4 %	44,3 %
Abwesende	4,7 %	4,6 %	4,9 %	4,9 %	5,9 %	5,6 %	6,8 %	6,5 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	14,9 %	19,0 %	22,1 %	22,8 %	19,7 %	22,7 %	25,0 %	25,1 %
Beschäftigte über 55 Jahren	29,9 %	25,1 %	22,3 %	21,8 %	22,5 %	23,5 %	26,0 %	26,6 %
Durchschnittsalter	47,6	46,2	44,9	44,7	45,7	45,8	45,5	45,5
Beamte:innen	66,7 %	68,2 %	63,4 %	62,7 %	11,7 %	10,3 %	9,3 %	9,1 %
Arbeitnehmer:innen	33,3 %	31,8 %	36,6 %	37,3 %	88,3 %	89,7 %	90,7 %	90,9 %
Qualifikationsebene 1	0,6 %	0,5 %	2,0 %	1,9 %	14,9 %	13,7 %	12,0 %	11,5 %
Qualifikationsebene 2	23,9 %	23,1 %	22,4 %	22,6 %	34,6 %	37,1 %	36,0 %	36,5 %
Qualifikationsebene 3	49,4 %	49,9 %	47,5 %	46,4 %	18,2 %	16,4 %	18,8 %	18,7 %
Qualifikationsebene 4	25,9 %	26,5 %	27,9 %	29,0 %	31,8 %	32,1 %	31,7 %	31,7 %
nicht zugeordnet (Festvertrag)	0,1 %	0,0 %	0,1 %	0,1 %	0,4 %	0,7 %	1,5 %	1,5 %
Stellenindex	1,21	1,21	1,21	1,23	1,19	1,19	1,19	1,19
Personen in Ausbildung	1.582	1.701	2.181	2.364	0	0	0	0

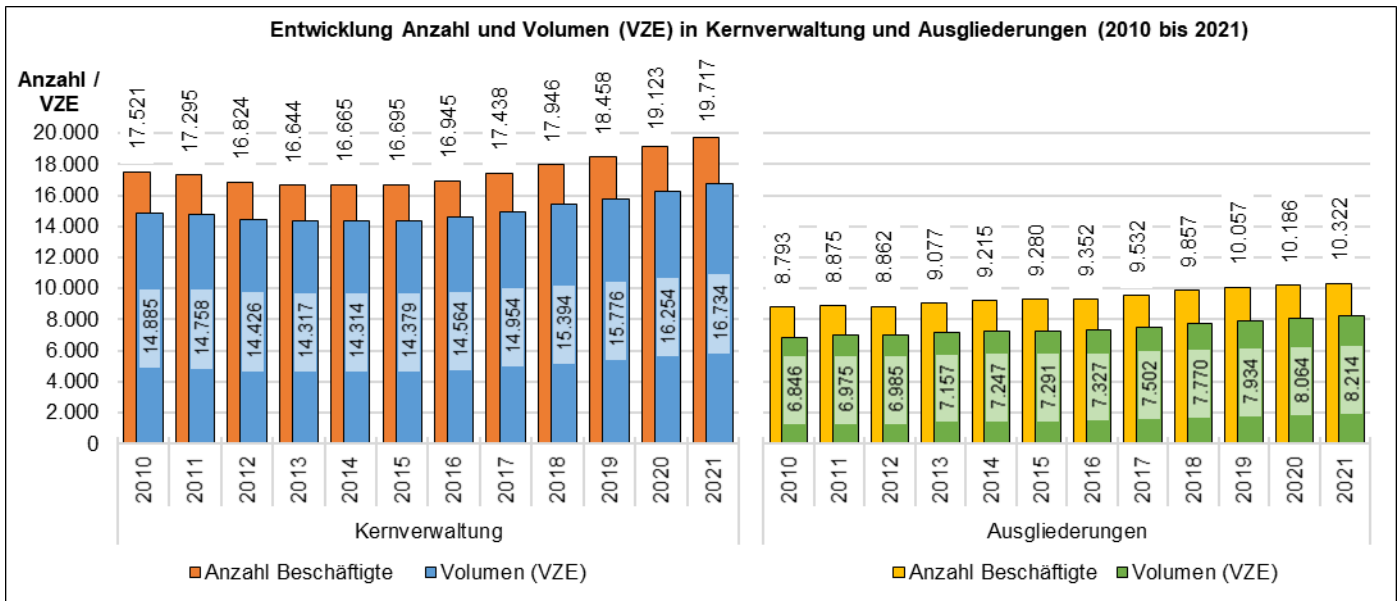
In 2021 gibt es im Vergleich zum Jahr 2020 einen Anstieg von 594 Personen in der Kernverwaltung (inkl. Refinanzierte und TPM) und 136 Personen in den Ausgliederungen.

Der Anteil weiblicher Beschäftigter und Teilzeitbeschäftigter steigt in der Kernverwaltung weiterhin an. In den Ausgliederungen nehmen diese beiden Kennzahlen dagegen ab.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten der Kernverwaltung verringert sich seit dem Referenzjahr 2010 jährlich. In den Ausgliederungen ist das Durchschnittsalter relativ konstant. Im Vergleich zum Jahr 2010 ist es um 0,2

Jahre gesunken.

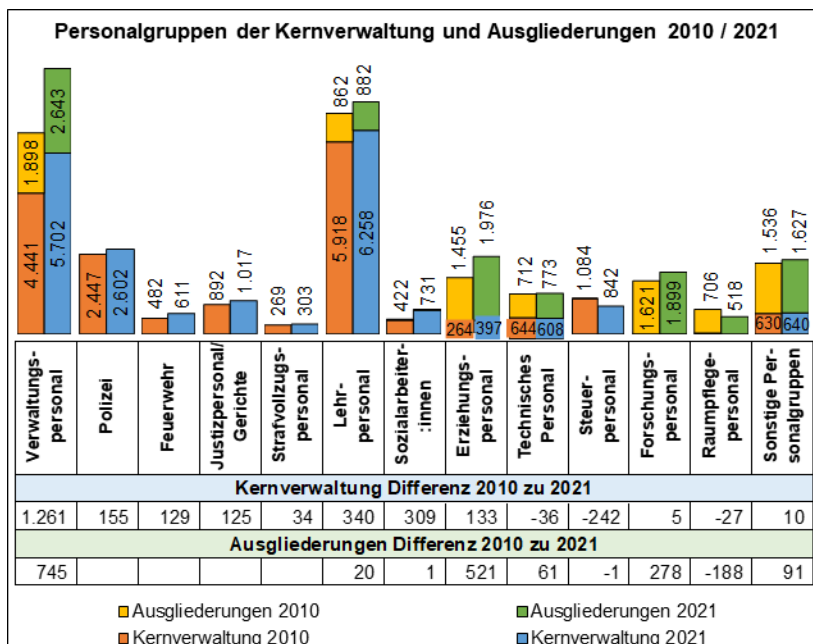
Mehr als ¾ aller Beschäftigten der Kernverwaltung und mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in den Ausgliederungen sind im Jahr 2021 in den Qualifikationsebenen 3 und 4 eingruppiert. In der Kernverwaltung ist im Vergleich zum Jahr 2010 insbesondere ein Anstieg in der Qualifikationsebene 4 zu beobachten.



Im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2021 steigt in der Kernverwaltung die Beschäftigtenzahl nach dem Jahr 2013 um 3.073 Personen und das Volumen nach dem Jahr 2014 um 2.420 VZE wieder an.

In den Ausgliederungen steigt die Anzahl der Beschäftigten seit dem Jahr 2010 kontinuierlich an. So ist seit dem Jahr 2010 die Beschäftigtenzahl um 1.529 Personen bzw. das Volumen um 1.368 VZE angewachsen.

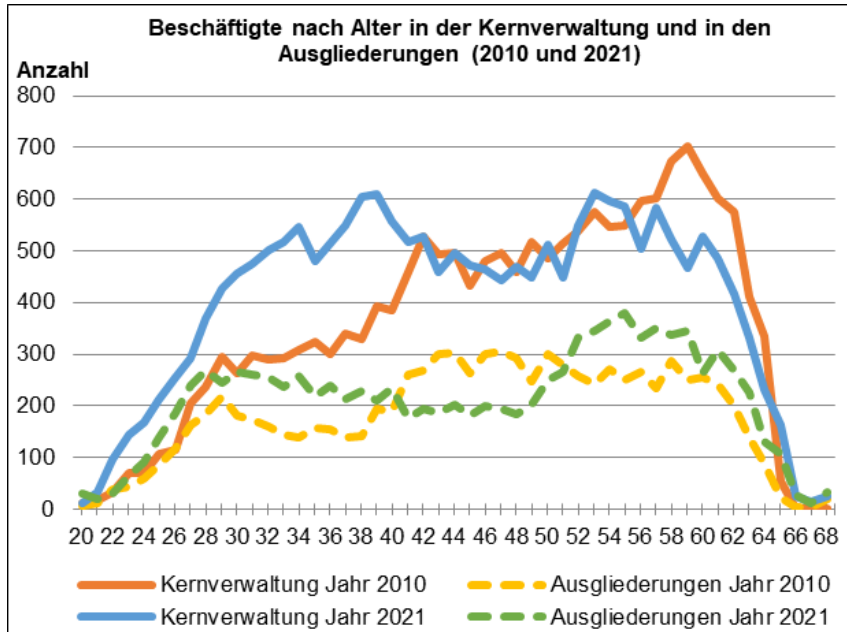
Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen; ein Vergleich der Jahre 2010 und 2021



Der Anstieg des Personals (Köpfe) verteilt sich in der Kernverwaltung auf fast alle Personalgruppen, zeigt sich im Vergleich zum Jahr 2010 aber insbesondere beim Verwaltungspersonal (+1.261), Lehrpersonal (+340) und bei den Sozialarbeiter:innen (+309). Gesunken ist die Anzahl der Beschäftigten dagegen beim Steuerpersonal (-242) und beim Raumpflegerpersonal (-27).

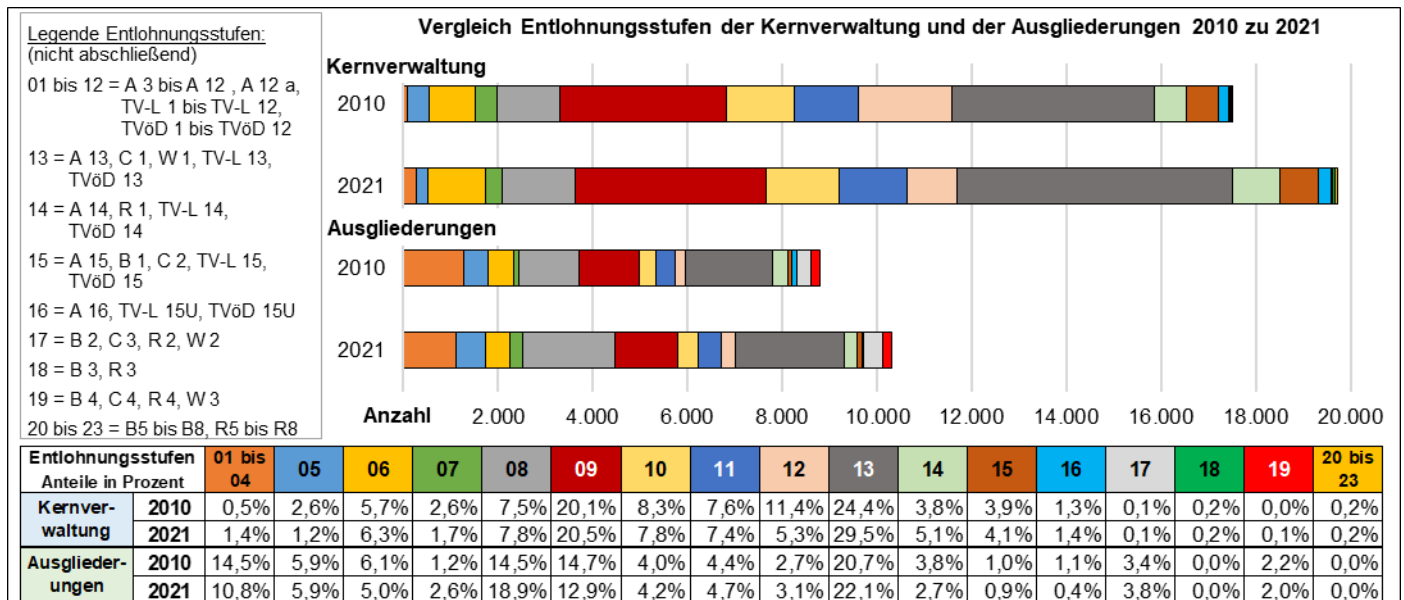
In den Ausgliederungen gibt es einen Anstieg insbesondere beim Verwaltungspersonal (+745), beim Erziehungspersonal (+521) und Forschungspersonal (+278). Verringert hat sich dagegen das Raumpflegerpersonal (-188).

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung und Ausgliederungen; ein Vergleich der Jahre 2010 und 2021



Die Altersstruktur in der Kernverwaltung ist im Vergleich zum Jahr 2010 ausgeglichener und es gibt deutlich mehr jüngeres Personal. Wenngleich das Durchschnittsalter in den Ausgliederungen vergleichsweise konstant im Periodenvergleich ist, zeigen sich im Jahresvergleich 2010 und 2021 Unterschiede bei den Alterskohorten 40 bis 50 Jahre und 50 bis 60 Jahre.

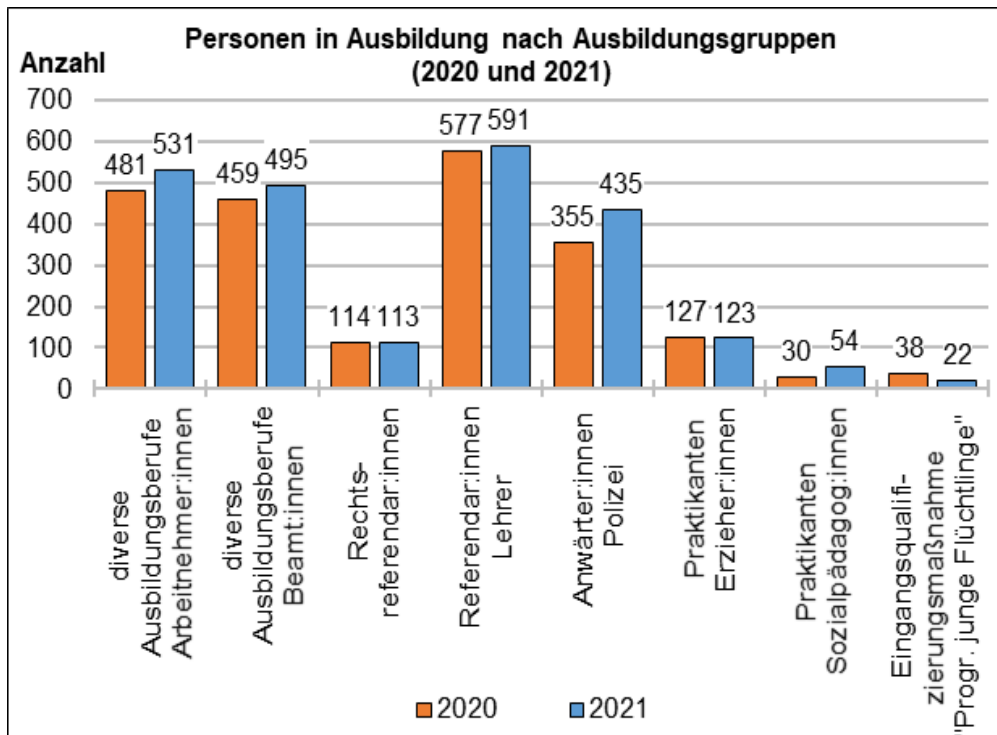
Prozentuale Aufteilung Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen; ein Vergleich der Jahre 2010 und 2021



2021 sind in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen die meisten Beschäftigten in der Entlohnungsstufe 13 eingruppiert. In der Kernverwaltung besteht die Stufe 13 zu etwa 85 % aus Lehrpersonal. Im Vergleich zum Jahr 2010 ist in dieser Entlohnungsstufe auch der größte Zuwachs um 5,1 Prozentpunkte zu verzeichnen.

Abgenommen hat dagegen der prozentuale Anteil an Beschäftigten in der Kernverwaltung in der Entlohnungsstufe 12, da das Lehrpersonal in dieser Entlohnungsstufe zum Teil in die Entlohnungsstufe 13 höhergruppiert wurde.

Personen in Ausbildung nach Ausbildungsgruppen im Jahr 2021 in einem Vergleich zum Jahr 2020



2021 befinden sich insgesamt 2.364 Personen in Ausbildung. Dies sind im Vergleich zu 2020 insgesamt 183 Personen mehr.

Angestiegen sind die Ausbildungszahlen bei den diversen Ausbildungsberufen der Arbeitnehmer:innen (+50), bei den diversen Ausbildungsberufen der Beamt:innen (+36), bei den Referendar:innen Lehrer (+14), bei den Anwärter:innen der Polizei (+80) und bei den Praktikanten Sozialpädagog:innen (+24).

Reduziert haben sich dagegen die Ausbildungszahlen geringfügig bei den Rechtsreferendar:innen (-1) und bei den Praktikanten Erzieher:innen (-4).

In der 2014 geschaffenen Eingangsqualifizierungsmaßnahme „Programm junge Flüchtlinge“ befinden sich 2021 insgesamt 22 Personen in Ausbildung. Das sind gegenüber 2020 16 Auszubildende weniger. Diese Maßnahme dient jungen geflüchteten Menschen als Vorbereitung für eine Ausbildung.

Personalausgaben des Stadtstaates Bremen in den Jahren 2010, 2015, 2020 und 2021

Methodische Anmerkung zur nachfolgenden Tabelle:

Die Personalausgaben des Stadtstaates Bremen und somit auch die Personalausgaben nach Land und Stadtgemeinde getrennt, verstehen sich jeweils ohne die Personalausgaben der Beteiligungen.

Bereich Angaben in Tausend €	2010	2015	2020	2021	Veränderungen gegenüber Vorjahr	Veränderungen gegenüber 2010
Summe Personalausgaben Stadtstaat Bremen	1.772.973	2.010.092	2.518.500	2.613.773	3,8%	47,4%
Personalausgaben Land und Stadtgemeinde Bremen	1.541.348	1.738.403	2.186.526	2.260.809	3,4%	46,7%
darunter Personalausgaben Kernverwaltung Bremen	1.139.849	1.265.450	1.587.386	1.646.316	3,7%	44,4%
darunter Dienstbezüge und Entgelte	735.075	788.254	1.018.261	1.068.820	5,0%	45,4%
darunter Personalausgaben Sonderhaushalte	249.904	287.689	353.866	349.342	-1,3%	39,8%
darunter Personalausgaben Betriebe/Stiftungen/Anstalten	151.595	185.264	245.274	265.151	8,1%	74,9%
Personalausgaben Bremerhaven	231.625	271.688	331.974	352.964	6,3%	52,4%
darunter Dienstbezüge und Entgelte	168.847	195.373	245.274	265.151	8,1%	57,0%

In Bremen steigen die Personalausgaben seit dem Jahr 2016 jährlich zwischen 3,5 % und 5 % durch erhöhte Einstellungszahlen, steigende Tarifabschlüsse und besoldungsrechtliche Anpassungen an.

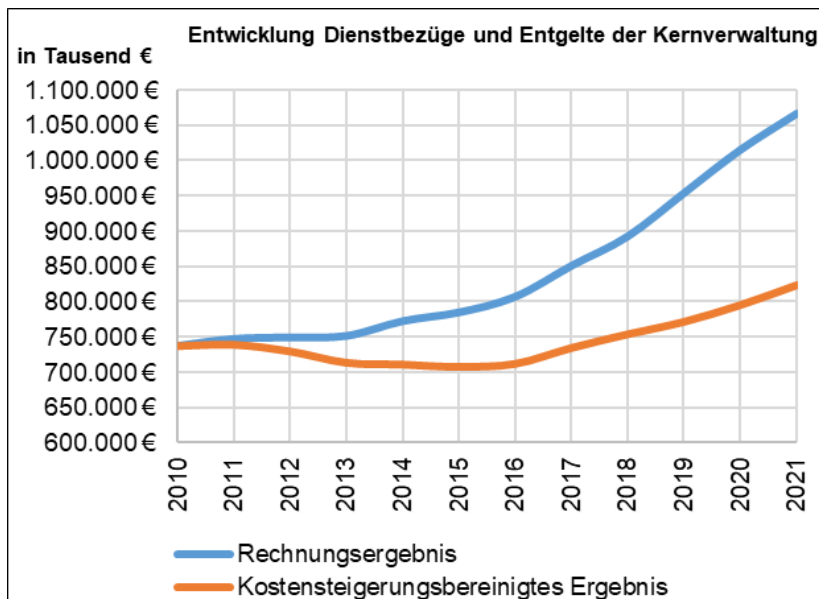
Trotz enger finanzieller Spielräume wurde mehr Personal eingestellt, um die Funktionsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen.

Neben den Tarifeffekten wurden die Bezüge und Entgelte im Kernhaushalt seit 2016 maßgeblich durch die Flüchtlingskrise und die politische Prioritätensetzung in den Bereichen Innere Sicherheit und

Bildung beeinflusst.

Hinzu kamen ab dem Jahr 2018 die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitalisierung und Bürgerservice.

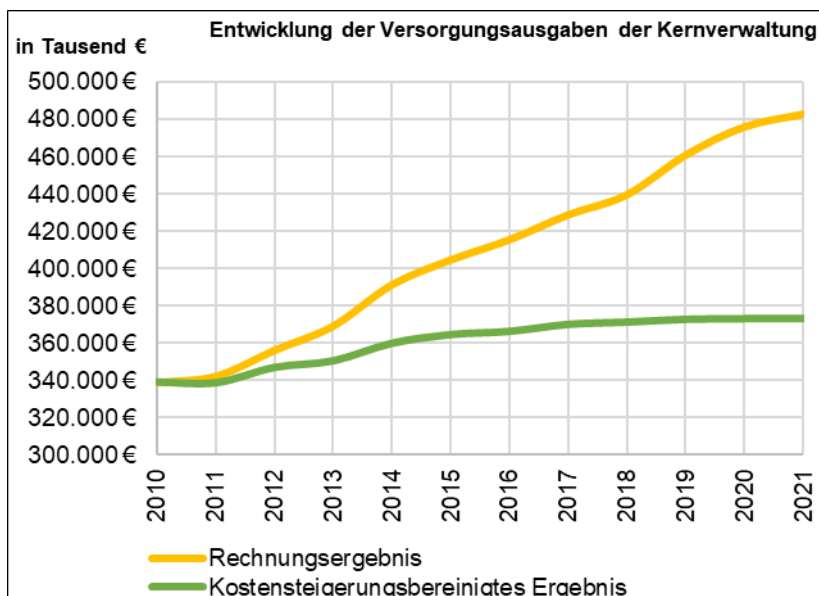
Entwicklung der Dienstbezüge und Entgelte sowie die Entwicklung der Versorgungsausgaben der Kernverwaltung seit dem Jahr 2010



Aus der Grafik wird deutlich, welchen Einfluss exogene, nicht beeinflussbare Effekte auf die Entwicklung der Personalausgaben haben.

Kostendämpfende Maßnahmen könnten im Besoldungsbereich allenfalls nur durch Rechtsänderungen - mit dem dazugehörigen Klagerisiko - vorgenommen werden. Außerdem würde die Attraktivität Bremens als Arbeitgeberin Schaden nehmen. Gestaltungsspielraum besteht daher nur in der Festlegung der Sollbeschäftigung.

Nach Wegfall des Personalentwicklungsprogramms (PEP) muss dies zukünftig über neue Formen der Personalbedarfsplanung und einer besseren Nutzung des vorhandenen Potentials erfolgen. Darüber hinaus sind Effekte aus der Digitalisierung und Automatisierung zu realisieren.



Die Versorgungsausgaben umfassen Zahlungen an Pensionär:innen und Ruheohnempfänger:innen (ehemalige bremische Zusatzversorgung).

Die Sonderhaushalte erhalten einen budgetierten Versorgungskostenzuschuss und sind in der Betrachtung nicht enthalten.

Wie bereits seit langem prognostiziert, wirkt sich die Entwicklung der Menge auf die Ausgabenentwicklung kaum noch aus. Die mengenbasierte Versorgungsspitze ist erreicht und für die nächsten Jahre wird ein Plateau und dann ein leichtes Absinken erwartet. Dennoch führen Versorgungsanpassungen zunächst zu weiter steigenden Ausgaben.